

Zeitraum

Es sind zwei Törns geplant:

Törn 1: 12.10.2010 bis 29.10.2010

Törn 2: 04.11.2010 bis 21.11.2010

Anreise

Man erreicht Port Vila am besten über Dubai – Brisbane – Port Vila. Alternativ über Dubai – Singapur – Sydney – Port Vila. Oder man macht daraus eine Reise um die Welt, fliegt über Los Angeles zurück. Damit der Anflug nicht zu lang ist, empfiehlt es sich, einen oder zwei Zwischenstopps einzulegen. Zur besseren Akklimatisierung sollte man zwei Tage vor der Abreise in Port Vila sein. Über Flüge und Hotels berät Sie individuell CONSUL Weltreisen, Tel. 0211-131176.

Kosten

Die Reise werden min. sieben, max. elf Personen antreten. Die Chartergebühr für die 18-tägige Reise auf dem Katamaran „Bamboo Free“ beträgt 5.300 €. Diese beinhaltet den Aufenthalt auf dem Boot, alle Dingi-Transfers, Hafengebühr, Kosten für Diesel, Ein- und Ausklarierung, 2 x frische Bettwäsche, die Benutzung von zwei Kajaks, der Schnorchel- und Angelausrüstung, sowie die gesamte Verkostung (Frühstück, Lunch, Abendessen, Zwischensnacks, Sundowner) und alle Soft-Getränke. Nur die alkoholische Getränke werden extra abgerechnet. Während der Reise besteht so gut wie keine Möglichkeit Geld auszugeben, es sei denn für Souvenirs und Erinnerungsstücke.

Der Zahlungsmodus: 50 % bei Vertragsunterzeichnung, 50 % sechs Wochen vor Antritt der Reise.

Reisemittler

Klaus Hympendahl
Wildenbruchstr. 75
40545 Düsseldorf

Tel. 0211-5570119

Fax 0211-5508112

khympendahl@t-online.de

www.Lapita-Voyage.org

Mein spannender Öku-Thriller, der u. a. in den Santa-Cruz-Inseln handelt, ist vergriffen, aber über amazon.de oder ebay.de antiquarisch zu beziehen.



Ansicht von Port Vila

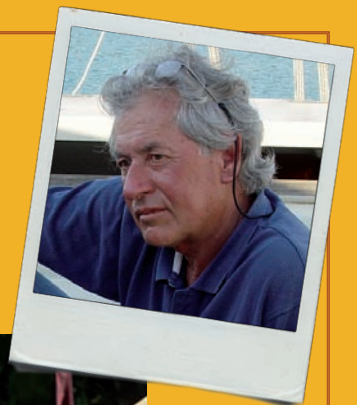


Ansichten des Bootes



Der Südsee-Experte Klaus Hympendahl zeigt Ihnen die letzte

„SCHATZKAMMER DER SÜDSEE“



Klaus Hympendahl – Weltumsegler, Bucherautor, Leiter der Südsee-Expedition „Lapita-Voyage“. Hierüber hält er Vorträge. Der Film erscheint im ZDF unter „Terra X“ im Juni 2010.



Ariki Tafua, Häuptling von Tikopia

18 TAGE AUF EINEM 20 M KATAMARAN DURCH DEN SCHÖNSTEN TEIL DER SÜDSEE SEGELN. SICHER UND KOMFORTABEL.

Ich habe drei Jahre in der Südsee gesegelt, habe auf einer entlegenen Insel mehrere Monate gelebt, dort eine zerstörte Krankenstation nach einem Zyklon mit Spendengeldern wiederaufgebaut, habe letztes Jahr die Südsee-Expedition „Lapita-Voyage“ geleitet. (siehe: www.Lapita-Voyage.org)

Ich kann sagen, dass die Südsee meine ganz große Passion ist. Oft wurde ich gefragt „Wo ist es am Schönsten?“ - „Wie kommt man dahin?“ Zum ersten Mal möchte ich meine Kompetenz einbringen und Freunden und Interessenten den letzten ursprünglichsten Teil der Südsee zeigen. Weit weg von allen touristischen Einflüssen. Hier auf den Santa-Cruz-Inseln ist das Leben noch wie zu Zeiten, bevor die „Langnasen“ kamen.

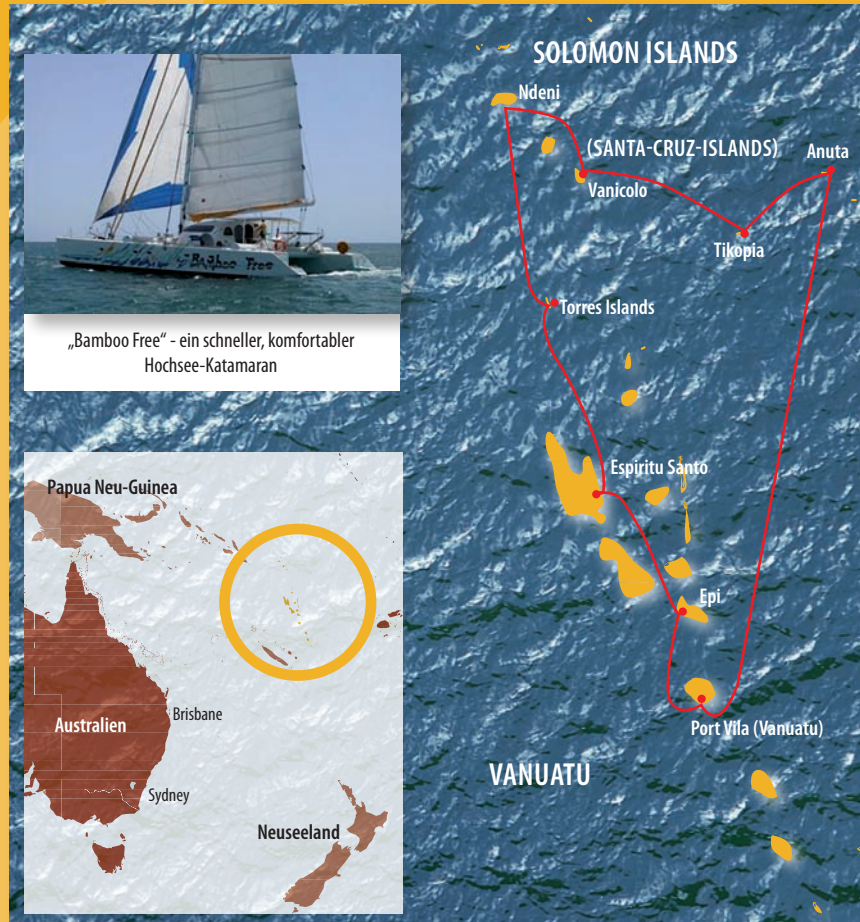
Ich bin befreundet mit einigen Häuflingern, trage auch einen polynesischen Namen und kann unsere kleine Gruppe direkt in die Insel-Traditionen einführen.



Klaus Hympehdahl mit Häuflingern auf Tikopia

Eine einmalige Reise – exklusiv, persönlich und Abenteuer zugleich!

Wir starten in Port Vila (Vanuatu), an einer Lagune gelegen, mit einem Hauch französisch/englischem Kolonial-Kolorit. Wir segeln durch das Archipel von Vanuatu nach Norden. Ziel sind die Santa-Cruz-Inseln (Solomon Islands). Höhepunkt sind die polynesischen Inseln Tikopia und Anuta. Die Alten sind tätowiert, tragen Lendenschürzen aus *tapa*, die meisten einen *lava lava*, den Wickelrock. Überall wird noch in Erdöfen (*umo*) gekocht. Die Insulaner wohnen in *fale* (Häusern) mit Palmwedel bedeckten Dächern. Die Begrüßung ist der Nasenkuss (*hungi*). Es gibt keine Läden, kein Geld, keinen Strom, keine Beamten.



„Bamboo Free“ - ein schneller, komfortabler Hochsee-Katamaran



Routenplan*: Port Vila (Vanuatu) – Epi – Espiritu Santo – Torres Isl. – Lata auf Ndeni (Solomon Isl.) – Vanikolo – Tikopia – Anuta – Port Vila * Kann wetterbedingt geändert werden.



Impressionen der Santa-Cruz-Inseln

Der Seetörn

Das Archipel erlaubt kurzes *island hopping* von ca. 50 sm, aber auch längere Törns von 100 sm und mehr. Jede Insel hat ihren Charme. Einige haben dichten Urwald, andere bestehen aus Gärten, Palmhainen, haben weiße Strände. Andere Mangroven, Vulkanstrukturen. Wir sehen Außenriffe, segeln durch Riff-Passagen zu türkisfarbenen Lagunen – und überall das welcome der Einheimischen. Übrigens, mit Englisch kommt man gut klar.

Wir besuchen Insulaner, die noch Federgeld, Muschelgeld, Kokosfasergeld und andere „Währungen“ benutzen. Wir sehen wie *tapa*, der einzige „Stoff“ der Südsee aus der Rinde des Maulbeerbaums hergestellt wird. Wir essen Langusten und Fisch – auf Wunsch jeden Tag!

Ich nehme mir alle Zeit, um jedem die kulturellen und historischen Hintergründe unserer Reise durch „die Schatztruhe der Südsee“ zu erklären. Die Reise führt uns über ca. 1.100 Seemeilen. Mit mehreren Rast-Tagen auf traumhaft schönen Südsee-Inseln.

Der Katamaran

Ich kann mir kein besseres „Reisefahrzeug“ als einen großen Katamaran vorstellen. Alle Seebewegungen sind wesentlich ruhiger als bei einer Einrumpf-Yacht – und er ist schneller. „Bamboo Free“ ist 19,30 m lang. Es gibt vier Doppelkabinen und mehrere Einzelkojen mit vier Toiletten. Pascal, der Skipper, ist ein ruhiger, erfahrener Berufskapitän, Friederike wird uns aus der Pantry verwöhnen. Zwei Kühlschränke, eine Tiefkühltruhe sowie ein Wassermacher (60 l/h) sind Grundlage für eine komfortable Reise. 24 V und 220 V, um alle Akkus zu laden.

Wind- und sonnengeschützt kann man sich in dem großen überdachten Cockpit aufhalten oder Delphine und Wale vorne auf dem fast zehn mal zehn Meter großen Vorschiff beobachten. Eine komplette Navigations- und Sicherheitsausrüstung ist an Bord. Übrigens, wir sind nicht „aus der Welt“, für dringende Fälle gibt es ein Satelliten-Telefon.